Praktische Gesundheitsvorsorge : Projekt Öffentlichkeitsarbeit der Spitex Uster

Autor(en): **Tavaretti, Silvia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822713

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Praktische Gesundheitsvorsorge

Projekt Öffentlichkeitsarbeit der Spitex Uster

Öffentlichkeitsarbeit nach aussen und innen war das Thema eines kürzlich erfolgreich abgeschlossenen Projektes der Spitex Uster im Kanton Zürich. Ziel des Unternehmens war nicht nur eine blosse Selbstdarstellung der Spitex-Dienste. Vielmehr wollte man zusätzlich einen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge leisten und gleichzeitig die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern. Resultat war ein öffentlicher Informationsabend zum gerade aktuellen Thema «Grippe».

Anlass zum Projekt «Informationsabend» war der Wunsch der Spitex-Verantwortlichen in Uster, sich wieder aktiver der Öffentlichkeitsarbeit zu widmen. Die Gesundheitsbehörde unter der Leitung von Stadträtin Trudi Gerosa war bereit, dabei neue Wege zu gehen und drei Fliegen auf einen Schlag treffen: Public Relations betreiben, Anreize zur Gesundheitsvorsorge liefern und die interdisziplinäre Zusammenarbeit intensivieren. So entstand die Idee zum Projekt «Informationsabend», an welches weitere Aufgaben gekoppelt und als Aktionsziele formuliert wurden.

Zielsetzungen

Dem Projekt wurden die nachfolgenden fünf Ziele zu Grunde gelegt:

- Wissen vermitteln: Durch das Weitergeben von wertvollem Wissen aus Theorie und praktischer Erfahrung soll der aktiven Gesundheitsvorsorge Vorschub geleistet werden.
- Präsenz als Public Relations Aktion: Die Veranstaltung sollte im Spitex-Zentrum Uster stattfinden. Die Institution und ihre wichtigsten Image-Trägerinnen, nämlich die Mitarbeiterinnen der verschiedenen Dienste, wollte man als Ganzes und im Rahmen eines interessanten Angebotes ins Gespräch bringen. PR-Wirkung versprach man sich auch von der dem Anlass vorausgehenden Einladungskampagne und von späteren Medienberichten.
- Stellenbeschriebe erfüllen: Durch eine geplante und koordinierte Aktion würde die Beteiligung an Gesundheitsvorsorge-Aktivitäten und an der Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht.
- Interdisziplinarität fördern: Durch das aktive Einbeziehen von verschiedenen Berufsdisziplinen strebte man eine gezielte Vernetzung und Zusammenarbeit an.
- Erfahrungen sammeln für weitere Aktionen: Durch eine sorgfältige Auswertung des Anlasses auf allen Ebenen (Besucher, Beteiligte und Organisation) wollte man die nötigen Erkenntnisse gewinnen, um konkrete Verbesserungsvorschläge und Wunschthemen für allfällige weitere Veranstaltungen zu erhalten.

Informationsabend «Grippe»

Ein ortsansässiger Arzt beleuchtete das Thema aus medizinischer Sicht. Pflegerische Workshops (Grippe-Prophylaxe, Therapiemöglichkeiten, schwere Grippeerkrankung (Bettlägrigkeit) und Kinderkrankenpflege) gestalteten Krankenschwestern (z. T. mit speziellen Kompetenzen), Hauspflegerinnen, Mütter-/Väter-Beraterinnen von der Kontaktstelle für Kleinkinderfragen sowie Mitarbeiterinnen von Haushilfe und Frauenverein. Den Pausentee sponserte die Firma Sidroga.

Auswertung

Die Besucher beurteilten den Abend als gut und haben etliche Wunschthemen geäussert. Die Aktionsziele wurden weitgehend erreicht. Die Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge sollen bei einem weiteren Anlass einfliessen. Der Aufwand für die in dieser Form erstmalige Veranstaltung war jedoch gross. Positiv erlebt wurden Teamgeist, Zusammenarbeit, das freudige Interesse der Besucher sowie der kreative Elan im Spitex-Zentrum – alles in Allem ein Erfolg.

Silvia Tavaretti,
Projektleiterin Spitex Uster

Spitex Uster

Uster ist eine Land-Stadt im Kanton Zürich mit ca. 28 000 Einwohner. Die Spitex-Dienste sind ein Zweig der Gesundheitsbehörde. Aus Tradition ist der Frauenverein Uster Träger der Haushilfe. Diese ist räumlich und koordinativ mit im Spitex-Zentrum stationiert.
73 Mitarbeiterinnen teilen sich ca. 18,5 Vollstellen in unterschiedlichen Pensen für die Dienstleistungen Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilien-Vermietung und Sekretariat.

Bundessubvention 2001: 28 %

Das Bundesamt für Sozialversicherung BSV teilt uns mit, dass dieses Jahr erfreulicherweise alle Spitex-Organisationen die Löhne rechtzeitig gemeldet haben. Deshalb konnte der Subventionssatz für das Jahr 2001 bereits festgelegt werden. Er beträgt 28 % der anrechenbaren, AHV-abgerechneten Lohnsumme. Sie können diese Information ab sofort in Ihre Finanzplanung für das nächste Jahr einbeziehen.